

DAS CDL-HANDBUCH

DR. ANTJE OSWALD

DAS CDL-HANDBUCH

GESUNDHEIT IN EIGENER
VERANTWORTUNG



Verlag für ein neues Bewusstsein

Copyright © 2022 by Daniel-Peter-Verlag, Schnaittach, Germany
Nachdrucke oder Kopien dieses Buches, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages

Lektorat Monika Stolina-Wolf

Korrektorat Monika Stolina-Wolf, Dr. Frauke Bayer

Innenlayout und Satz Monika Stolina-Wolf und Hans-Jürgen Maurer /
Katrin Schubert, Schneckenhaus KreativWerk

Titelbild Christiane Brendel, „Stationen des Werdens“

Verlag Daniel-Peter-Verlag, Schnaittach

E-Mail info@daniel-peter-verlag.de

Bestelltelefon + 49 (0)9126 2955710

Internet www.daniel-peter-verlag.de

ISBN ISBN 978-3-9819954-8-0 (Ab der 8.Auflage)

1. Auflage April 2016, 3.000 Exemplare
2. Auflage August 2016, 5.000 Exemplare
3. aktualisierte Auflage November 2017, 4.000 Exemplare
4. aktualisierte Auflage Dezember 2018, 4.000 Exemplare
5. aktualisierte Auflage Februar 2020, 5.000 Exemplare
6. aktualisierte Auflage April 2020, 10.000 Exemplare
7. aktualisierte Auflage August 2020, 25.000 Exemplare
8. aktualisierte Auflage August 2021, 40.000 Exemplare
9. aktualisierte Auflage Mai 2022, 70.000 Exemplare

Weitere Sprachen in denen das CDL-Handbuch bereits erschienen ist:
Polnisch: CDL/CDS silne wsparcie w procesie zdrowienia
ISBN-13: 978-83-65404-65-7

Gedruckt mit Biofarben

Anfragen von Verlagen aus der ganzen Welt zur Herausgabe der
vorliegen den Publikation in der jeweiligen Landessprache sind
herzlich willkommen!

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

CDL ist in Deutschland nicht als Medikament zugelassen, sondern als Wasserreinigungsmittel.

Die hier dargestellten Vorgehensweisen sollen Ihnen als Information dienen. Sie ersetzen keine ärztlichen Diagnosen, Beratungen oder Therapien.

Weder die Autorin noch der Verlag haften für Schäden, welcher Art auch immer, die sich aus der Anwendung der in diesem Werk geschilderten Methoden ergeben; insbesondere übernehmen wir keine Haftung für Verbesserungen oder Verschlechterungen Ihres Gesundheitszustandes.

Aufgrund der Dynamik des Internets können im Buch erwähnte Links, die zum Zeitpunkt der Herstellung der vorliegenden Publikation noch aktuell waren, im Laufe der Zeit bereits verändert oder nicht mehr vorhanden sein.

Es wird keine Haftung für den Inhalt externer Links übernommen.

Noch ein praktischer Tipp:

Falls Sie eine der genannten Internetseiten über den angegebenen Link nicht erreichen, kann Suchen über einschränkungsfreie Suchmaschinen, wie z.B. Ecosia (pflanzte auch Bäume) <https://www.ecosia.org> oder DuckDuckGo <https://www.duckduckgo.com> vielleicht zur gewünschten Seite führen.

INHALT

	Danksagung	11
	Vorwort	13
1	Was ist CDL?	19
2	Wie wirkt CDL?	25
3	Woher bekomme ich CDL?	33
3.1	Wie Sie CDL selbst herstellen können	35
3.1.1	Chlordioxidgenerator für Herstellung großer oder kleiner Mengen reiner CDL	37
3.1.2	Herstellung einer kleinen Menge zum sofortigen Gebrauch (Spritzenmethode)	37
3.1.3	Herstellung einer größeren Menge reiner Chlordioxidlösung (Weckglasmethode)	44
3.1.4	CDL unterwegs selbst herstellen (Reagenzglasmethode)	50
3.2	Wo Sie CDL kaufen können	54
3.3	Wie der Chlordioxidgehalt einer Lösung bestimmt werden kann	58
4	Welche Krankheiten kann CDL heilen?	63
4.1	Erfahrungsberichte von Menschen	70
4.2	Erfahrungen mit Tieren	87
4.3	Update zum Coronavirus März 2022	92
4.3.1	Behandlung von Covid-19 mit Chlordioxid laut Jim Humble	94
4.3.2	Meine Sichtweise zur Vorbeugung von Krankheiten durch Coronavirus-Infektionen und wie ich selber damit umgehe	96
4.3.3	Behandlung von Covid-19 mit Chlordioxid laut Andreas Kalcker bzw. den Empfehlungen von COMUSAV	99
4.3.4	Mein Umgang mit dem Impfangebot	102
5	Welche Vor- und Nachteile hat eine CDL-Fertiglösung gegenüber frisch aktiviertem MMS?	109
6	Wie Sie CDL anwenden können	117
6.1	CDL oral zur innerlichen Einnahme	120
6.1.1	CDL für Schwangere	125
6.1.2	CDL für Säuglinge	126
6.1.3	CDL für Kinder	130
6.1.4	CDL für Gesunde	137
6.2	CDL für Tiere	138

6.3	CDL für Pflanzen	143
6.4	CDL als Hautspray	144
6.5	CDL als Badezusatz	147
6.5.1	CDL für Vollbäder	148
6.5.2	CDL für Hand- und Fußbäder	150
6.6	CDL zur Mundreinigung	152
6.6.1	CDL für Mundspülungen	153
6.6.2	CDL zum Zähnebürsten	154
6.6.3	CDL zum Gurgeln	155
6.7	CDL als Augentropfen	155
6.8	CDL als Einlauf	159
6.9	CDL zur Wasserreinigung	165
6.10	CDL zur Lebensmitteldesinfektion	166
6.11	CDL als Infusion	170
6.12	Wer sollte besonders vorsichtig mit CDL sein?	173
6.13	Kontraindikationen	175
6.14	Interaktionen mit blutverdünnenden und anderen Medikamenten	177
6.15	CDL und Antioxidantien	179
6.16	Sicherer Umgang	186
6.16.1	Sicherer Umgang mit CDL (engl. CDS)	186
6.16.2	Sicherer Umgang mit MMS (Natriumchlorit)	187
6.16.3	Sicherer Umgang mit Salzsäure	189
6.16.4	Sicherer Umgang mit Weinsäure bzw. Weinsteinsäure	190
6.16.5	Sicherer Umgang mit Zitronensäure oder Milchsäure	191
7	DMSO und CDL	193
7.1	Orale DMSO-Einnahme	199
7.2	Äußerliche Anwendung	200
7.3	DMSO als Nasen- und Ohrentropfen	203
7.4	DMSO als Augentropfen	204
7.5	DMSO für Injektionen und Infusionen	204
7.6	DMSO in der Kombination mit CDL	205
7.7	Sicherer Umgang mit DMSO	206
8	Was tun bei unerwünschten Reaktionen?	209
9	CDL- und MMS-Energieglobuli	215

10	Mögliche Reaktionen auf die Anwendung von CDL und Empfehlung für die weitere Vorgehensweise	223
10.1	Was tun, wenn CDL nicht das bewirkt, was Sie erhofft haben?	227
10.2	Wurmkur für hartnäckige Fälle (nach Dr. phil. Andreas Kalcker)	232
10.3	Mykosebehandlung nicht oxidierbarer Pilze	238
11	ANHANG.	241
11.1	Weiterführende Informationen	243
11.1.1	Literatur	243
11.1.2	DVD	245
11.1.3	Internet.	245
11.1.4	Schulungen	245
11.2	Über die Autorin	247
11.3	Verzeichnis von Heilberuflern und Beratern mit CDL-Erfahrung	249
11.4	Stichwortregister	258

DANKSAGUNG

Herzlich danken möchte ich Dr. rer. nat. Hartmut Fischer für seine kompetente Chemie-Stöchiometrie-Rechenberatung, für seinen wachen Forschergeist und die freundliche Bereitschaft, Wissen zu teilen, insbesondere auch, dass er mich sogar besuchte, um mir zwei einfache Techniken zur Gewinnung einer reinen Chlordioxidlösung zu zeigen: die Weckglasmethode und die Herstellung einer kleinen Menge für den baldigen Gebrauch. Inzwischen haben sich schon viele Menschen darüber gefreut.

Dr. Andreas Kalcker danke ich für verschiedene Denkanstöße: Sein Engagement zur Herstellung von reiner Chlordioxidlösung und zur Verbesserung und Vereinfachung dieser Methode hat überhaupt erst alle daran Interessierten auf den Gedanken gebracht, sich damit zu befassen und Chlordioxidlösung für den Hausgebrauch nutzbar zu machen. Auch seine intensive Beschäftigung mit Parasiten und unsere diesbezüglichen Gespräche waren für mich sehr wertvoll. Unschätzbar für das Wohl der Menschheit sind seine langjährigen unermüdlichen Forschungen zum risikofreien effektiven Gebrauch von Chlordioxid bei Menschen und Tieren.

Mein Dank gilt wie immer Jim Humble, der stets bereit ist, zu experimentieren und sich für neue Ideen zu öffnen.

Auch an Dr. Wolfgang Storch geht mein Dank für seine unermüdliche Bereitschaft, zu recherchieren und die Erkenntnisse über CDL zu verbreiten.

Dr. rer. nat. Rainer Moser erläuterte mir die Möglichkeit die CDL-Konzentration mit LaMotte Teststreifen hinreichend genau zu bestimmen, dafür vielen Dank!

Ein herzlicher Dank geht an meine Mitarbeiterin Kerstin Deping, die geduldig mein Manuskript in den Computer tippte und mir bei der Anfertigung der Fotos eine große Hilfe war.

Ich danke ganz besonders meinen Eltern, die mich zu einem eigenverantwortlichen Menschen heranwachsen ließen, ebenso wie meinen Lehrerinnen und Lehrern, denen ich viel Freude am Lernen verdanke; ich danke Patientinnen und Patienten, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, Kolleginnen und Kollegen, die meine Anregungen aufnahmen und mutig für sich herausfanden, was davon für ihr Leben sinnvoll sein kann. Insbesondere danke ich allen, die mir Erfahrungsberichte zur Verfügung stellten, sowie allen, die sich in der CDL-Expertenliste eintragen ließen. Das eine wie das andere ist sehr hilfreich für viele.

Dank sage ich Daniel Peter, meinem Verleger, der die Initialzündung zur Entstehung des CDL-Handbuches setzte mit seinem beharrlichen Wunsch, die großen Vorteile dieser vielfältig nutzbaren Lösung einer größeren Leserschaft zugänglich zu machen. Ein herzlicher Dank auch an Monika Stolina-Wolf, Hans-Jürgen Maurer und Katrin Schubert, die meine Worte in eine so schöne Form brachten.

Mein inniger Dank gilt meiner Partnerin Christiane, die mir auch beim Entstehen dieses Buches ein liebevoller Spiegel war, für ihre Gelassenheit, die Heiterkeit, die sie ausstrahlt, die Aufmerksamkeit, die ihre Gegenwart bietet, und die Schönheit, die ihre Bilder in die Welt bringen.

So freue ich mich, für das CDL-Handbuch ihr Bild „Stationen des Werdens“ als Titelbild verwenden zu dürfen.

Herzlichen Dank!

Vorwort

WESHALB MICH CDL BEGEISTERT

Viele Menschen, die selbstverantwortlich MMS angewendet haben, waren mit der Wirkung glücklich, konnten eine Besserung ihres Befindens oder auch die Heilung von Krankheiten bei sich bewirken.

Anderen war das allerdings nicht möglich – entweder, weil sie gegen Geruch oder Geschmack eine Aversion entwickelten oder weil sie auch schon bei geringen Mengen von klassisch aktiviertem Natriumchlorit mit Übelkeit oder Durchfall reagierten, so dass sie die Einnahme begrenzen oder ganz abbrechen mussten.

Es ist ein großer Fortschritt, dass bei CDL Geschmacksaversionen, Durchfall und Übelkeit, soweit mir bekannt ist, kaum noch auftreten. Das betrachte ich als Segen!

Auch zur Mundspülung und zum Zähneputzen kann CDL besser genutzt werden als MMS, da CDL kaum noch Säure enthält, die den Zahnschmelz angreifen könnte.

CDL ist deutlich besser verträglich als MMS und schmeckt auch angenehmer. So ermöglicht es einem größeren Kreis von Menschen, von den guten Eigenschaften des Chlordioxids zu profitieren.

Die Rückmeldung vieler begeisterter eigenverantwortlicher Anwender hat mich veranlasst dem CDL ein eigenes Buch zu widmen, denn sonst wäre „Das MMS-Handbuch“, das 2011 erstmals erschien und mehrfach, zuletzt 2021 komplett überarbeitet wurde, zu umfangreich geworden. So versteht sich „Das CDL-Handbuch“ als Ergänzung zu meinem MMS-Grundlagenwerk, es kann aber auch allein genutzt werden, wenn Sie „nur“ CDL eigenverantwortlich nutzen wollen.

Wie MMS darf auch CDL nur in eigener Verantwortung angewendet werden, da es sich um ein Wasserreinigungsmittel und nicht um ein zugelassenes Medikament handelt. So oder so ist es immer wichtig, die Verantwortung für sich selbst zu übernehmen! Dazu ist es hilfreich, sich zuerst umfassend zu informieren, weshalb ich empfehle, zuerst das ganze Buch durchzulesen und dann die Entscheidung zu treffen, ob Sie CDL anwenden wollen und wenn ja, wie.

Da für die in diesem Buch beschriebene Art und Weise CDL einzusetzen keine wissenschaftlichen Nachweise in Form von umfangreichen Studien vorliegen, erkennt die Schulmedizin im Allgemeinen die Wirkung und auch die therapeutische Verwendung von CDL nicht an. Deswegen sollten Sie mit Ihrem Hausarzt, Heilpraktiker oder zuständigem Facharzt darüber sprechen, dass Sie in Erwägung ziehen, CDL einzusetzen und ihn fragen, wie er Nutzen und Risiken beurteilt und auf welcher Grundlage er zu seiner Stellungnahme kommt. Wenn Sie dann von allen Seiten aufgeklärt, potentielle Vor- und Nachteile einer CDL-Behandlung für sich abwägen, können Sie danach selbstbestimmt entscheiden, ob Sie trotz des Fehlens einer Zulassung als Medikament CDL eigenverantwortlich für sich einsetzen wollen.

Ich freue mich, dass nun „Das CDL-Handbuch“ fertiggestellt ist und Ihnen ermöglicht, sich Ihre eigene Meinung zu bilden und – wenn Sie es wünschen – den vollen Nutzen aus dieser wunderbaren Flüssigkeit zu schöpfen.

Mit guten Wünschen
Dr. Antje Oswald

1

Was ist CDL?

CDL ist die Abkürzung von Chlordioxidlösung (engl.: chlorine dioxide solution). Das bedeutet, dass Chlordioxid, das sich bei Zimmertemperatur im gasförmigen Zustand befindet, hier in Wasser gelöst ist.

Chlordioxid besteht aus einem Chloratom Cl und zwei Sauerstoffatomen O₂ und liegt bei Raumtemperatur als intensiv gelbes, stechend riechendes, leicht flüchtiges Gas vor. Bereits ab 11 °C tritt Chlordioxid in den gasförmigen Zustand über. Deswegen sollte CDL im Kühlschrank aufbewahrt werden!

Während das Gas Chlordioxid giftig ist, muss die wässrige Chlordioxidlösung bei einer Konzentration unter 0,3% nicht einmal als Gefahrenstoff gekennzeichnet werden, da Chlordioxid im Wasser gebunden unter 0,3% als ungefährlich eingestuft wird.

Chlordioxid ist Bestandteil der deutschen Trinkwasserverordnung von 2011 (§ 11, Teil C) und konform mit der DIN EN 12671 „Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch“. Seit Langem wird CDL als bewährtes Desinfektionsmittel zur Desinfektion von Wasser und wasserführenden Systemen eingesetzt, insbesondere auch von Trinkwasserrohren und Trinkwasserbehältern. Aufgrund seiner guten Verträglichkeit darf Chlordioxid gemäß deutscher Trinkwasserverordnung als Folge seiner Nutzung sogar bis zu maximal 0,2 mg/l im Trinkwasser vorhanden sein, in Österreich bis zu maximal 0,5 mg/l.

Chlordioxid verhält sich glücklicherweise völlig anders als Chlor, das auch zur Wasserdesinfektion verwendet wird. Chlordioxid desinfiziert durch Oxidation, weswegen keine dem Menschen schädlichen Substanzen wie z.B. Trihalogenverbindungen, Chlorphenole, AOX-Verbindungen und Chloramine erzeugt werden im Gegensatz zu chlorhaltigen Desinfektionsverfahren. Chlor tötet Erreger durch Chlorierung ab, wobei in Kauf genommen wird, dass für den Menschen potenziell schädliche Abbauprodukte entstehen, von denen einige bereits als krebserregend bekannt sind. Es ist also wichtig zu verstehen, dass die Wirkung

Chlordioxid in Wasser gelöst

Im Kühlschrank aufbewahren

Bewährtes Trinkwasserdesinfektionsmittel

Völlig anders als Chlor

Chlordioxid lässt keine schädlichen Produkte entstehen

einer Chlordioxidlösung nicht mit der von Chlorlösungen verglichen werden darf. Die Chlorierung des Trinkwassers kann deswegen wirklich nur als Notlösung betrachtet werden, während durch Wasserbehandlung mit Chlordioxid keine für den Menschen schädlichen Produkte entstehen. Das Chlorid-Ion Cl^- wiederum ist als Bindungspartner des Natrium-Ions Na^+ im Kochsalz NaCl bekannt und als solches ein wichtiger physiologischer Bestandteil unserer Körperflüssigkeiten wie Blut, Lymphe, Tränen, Schweiß usw.

Gewebe- und umweltschonende Wirkweise

Für industrielle Zwecke wird Chlordioxid zum Bleichen von Zellstoff und Textilien eingesetzt. Aufgrund seiner gewebe- und umweltschonenden Wirkweise hat Chlordioxid Chlor als Bleichmittel in Ländern mit strengen Umweltauflagen fast vollständig ersetzt.

Beseitigt Schimmelpilz und fast alle Krankheitserreger

Neben der Trink- und Abwasserdesinfektion kann Chlordioxid als Gas auch in Gebäuden eingesetzt werden, um diese zu desinfizieren. Da es nahezu alle Erreger abtötet und so auch Schimmelpilze beseitigen kann, haben einige Hausbesitzer erfolgreich ihr Haus mit Chlordioxidgas gereinigt, nachdem Hurrikan Katrina in New Orleans alles überschwemmt hatte und so Kleidung, Möbel und vieles mehr vor Schimmel schwarz waren. Nach der Flutung mit Chlordioxidgas für 12 Stunden war alles wieder vollkommen sauber (vgl. <http://www.youtube.com/watch?v=JOagl5tiyA4>): eine eindrucksvolle Demonstration der Oxidationskraft von Chlordioxid. Die Gewebe der Stoffe bleiben dabei übrigens komplett unbeschädigt. Auch das Versprühen einer 2%igen Lösung stoppte den Schimmelbefall in einer Bibliothek für Jahre (Quelle: Pat L Weaver-Meyers, Wilbur A. Stolt, Barbara Kowa-leski: Controlling mold on library materials with chlorine dioxide: An eight-year case study. In: The Journal of Academic Librarianship, 1998, 24 (6), S. 455-458; DOI: 10.1016/S0099-1333(98)90006-4).

Von einigen Pilzen abgesehen kann Chlordioxid alle bisher bekannten Krankheitskeime oxidieren, insbesondere alle Viren und Bakterien. Auch das Coronavirus kann, wie bereits durch eine kleine experimentelle Studie bewiesen und durch vielfache Anwendungserfahrungen bestätigt wurde, innerhalb weniger Tage erfolgreich mit CDL eliminiert werden.

*Auch bei
Covid-19
erfolgreich*

WAS IST CDL?

*AUF DEN PUNKT
GEBRACHT*

Chlordioxidlösung ist also ein altbewährtes Mittel zur Trinkwasserreinigung und Desinfektion, das auch industriell seit Langem für diese und andere Zwecke erfolgreich genutzt wird und in einer Konzentration unter 0,3% Chlordioxid/Liter keiner Kennzeichnungspflicht als Gefahrenstoff unterliegt, das heißt, es kann als ungefährlich eingestuft werden. (Die Einstufung als nicht kennzeichnungspflichtig bezieht sich auf die Verwendung als Trinkwasserreinigungsmittel. Wenn Sie CDL eigenverantwortlich höher dosiert anwenden wollen, sollten Sie sich vorher ausreichend informieren.)

CDL oxidiert hochwirksam alle bekannten Viren, Bakterien – auch Legionellen, Sporen, Algen sowie fast alle Pilze zuverlässig und beseitigt so auch nachhaltig Biofilme.

Trotzdessen ist die Wirkung im Menschen bisher wenig erforscht worden, sodass nicht sichergestellt ist, dass jeder, der CDL anwendet, auch therapeutisch positive Wirkungen damit erzielt. Über Risiken und Nebenwirkungen bei sachgemäßem und vorsichtigem Gebrauch ist wenig bekannt, das heißt nicht, dass es im Einzelfall nicht doch zu unerwünschten Reaktionen kommen könnte; < 0,3% ige CDL ist also eine oxidativ hochwirksame Lösung, die nur eigenverantwortlich eingesetzt werden kann.

2 *Wie wirkt CDL?*

Der aktive Wirkstoff in CDL/CDS ist Chlordioxid. Chlordioxid oxidiert fast alle pathogenen Mikroorganismen, egal, ob es sich um Bakterien, Viren oder Pilze handelt. Da die Erreger durch Oxidation vollkommen zerstört werden, können sich keine resistenten Populationen ausbilden. Das bedeutet, dass Chlordioxid auch hochwirksam gegen antibiotika-resistente Bakterienstämme eingesetzt werden kann.

***Hochwirksam
selbst gegen
antibiotika-
resistente
Bakterienstämme***

Chlordioxid ist laut der aktuell gültigen deutschen Trinkwasserverordnung § 11 von 2001 (Stand 17. Änderung November 2012) zur Aufbereitung und Desinfektion von Trinkwasser zugelassen.

***Chlordioxid ist für
unser Trinkwasser
zugelassen***

Eine ausführliche Schilderung der oxidativen Wirkung von Chlordioxid sowie weitere Quellen wissenschaftlicher Forschung finden Sie in Kapitel 3 meiner Publikation „Das MMS-Handbuch“, erschienen im Daniel-Peter-Verlag, 10. Auflage 2020 ISBN 978-3-9819954-6-6.

Über die keimabtötende Wirkung von Chlordioxid besteht weltweit überhaupt kein Zweifel. Unzählige wissenschaftliche Publikationen belegen das. Auch die Effektivität ist groß. So stellten Melvin A. Bernarde et al. (Kinetics and Mechanism of Bacterial Disinfection by Chlorine Dioxide, Melvin A. Bernarde) 1966 in einer Versuchsreihe fest, dass durch eine Chlordioxidlösung mit einer Konzentration von 0,25 mg/l bei einer Temperatur von 30 °C 99,9% aller Escherichia-Coli-Bakterien innerhalb von 21 Sekunden abgetötet werden. Verringert man die Temperatur auf 5 °C, so sind in 150 Sekunden 99,9% aller Bakterien abgetötet. Wir sehen also, dass Chlordioxid temperaturabhängig reagiert: Je wärmer die Lösung ist, desto schneller laufen die oxidativen Prozesse ab. Die Untersuchung zeigt darüber hinaus, wie schnell Chlordioxid arbeitet. Da die menschliche Körpertemperatur üblicherweise etwa 36 bis 37°C

***Beseitigt
Escherichia-Coli-
Bakterien
innerhalb von
21 Sekunden***

ClO₂ hat im Menschen ideale „Arbeitsbedingungen“

beträgt, können wir annehmen, dass Chlordioxid im Menschen ideale „Arbeitsbedingungen“ vorfindet, um Krankheitserreger und Schwermetalle zu oxidieren. Wie genau die Abläufe insbesondere im menschlichen Körper aussehen, ist noch nicht bis ins Letzte geklärt, da in der vergangenen Zeit fast alle Studien darauf ausgelegt waren, die desinfizierende Wirkung von Chlordioxid in Bezug auf einzelne Erreger, die nötige Einwirkdauer und Ähnliches zu untersuchen.

Deutlich weniger schädlich als Koffein

Immerhin ist der LD₅₀-Wert bekannt. Er liegt bei 292 mg pro kg Körpergewicht. Das bedeutet, dass im Tierversuch bei Ratten festgestellt wurde, dass 50 % der Ratten sterben, wenn man Ihnen 292 mg Chlordioxid pro kg Körpergewicht verabreicht. Zum Vergleich: Der LD₅₀-Wert von Koffein liegt bei 192 mg pro kg Körpergewicht. Das heißt, dass Chlordioxid deutlich weniger schädlich ist als Koffein, zumindest, wenn sich der menschliche Organismus verhalten würde wie der einer Ratte. Bezogen auf den LD₅₀-Wert von 292 mg pro kg würde das für einen 70 kg schweren Menschen bedeuten, dass er mehr als 6 Liter der 0,3 % igen Chlordioxidlösung konsumieren müsste, um den LD₅₀-Wert zu erreichen. Das wird ein Mensch kaum schaffen. Selbstverständlich ist ein hoher LD₅₀-Wert noch keine Garantie dafür, dass eine Substanz dem Menschen gut tut – aber sie liefert einen Anhaltspunkt für die Gefährlichkeit oder Ungefährlichkeit. Und wie Sie sehen, haben Sie bei den paar Tropfen oder mg CDL, die Sie zu sich nehmen, noch jede Menge Luft nach oben.

Wie immer macht die Dosis das Gift: Einige Menschen vertragen mehrere Tassen Kaffee gut, andere bekommen schon nach einer Tasse unerwünschte Reaktionen. Ähnlich ist es bei allem, was Sie zu sich nehmen, und natürlich auch mit CDL, falls Sie sich zu einer eigenverantwortlichen Anwendung entscheiden. Sie selbst sind aufgerufen herauszufinden, was Ihnen gut tut und was nicht – und wie viel davon. Denn es ist Ihr Körper, um den es geht. Beruhigend:

In Bezug auf Chlordioxid, Chlorit und Chlorat im Menschen gibt es auch eine kontrollierte klinische Doppelblindstudie von

Judith R. Lubbers et al. (Quelle: Environmental Health Perspectives Vol. 46, S. 57–62, 1982), die für die Forscher zu einem völlig unerwarteten Ergebnis kam:

Durch Studien nachgewiesen

Die tägliche Einnahme von 5 mg Chlordioxidwasser (ca. 33 Tropfen à 0,15 mg Chlordioxid) führte bei keinem einzigen Patienten zu unerwünschten klinischen Folgeerscheinungen. Das habe ich auch in meiner Praxis beobachten können und von anderen gehört: Eine fast 0,3% ige CDL-Lösung wird vielfach in hohen Dosen von mehreren Millilitern pro Tag eingenommen und sehr gut vertragen. Tausende schwerkranke Covid- Patienten in Südamerika erhielten mit bestem Erfolg mindestens 20ml CDL täglich.

Wird vom Menschen gut vertragen

Eben wegen seiner zuverlässig keimabtötenden Wirkung in Verbindung mit völliger Unschädlichkeit für gesunde Zellen und Gewebestrukturen sind bereits zahlreiche Patente für Chlordioxidprodukte erteilt worden. So erhielt z.B. die Firma Alcide bereits 1991 ein Patent zum Verkauf eines chlordioxidhaltigen Produkts, das Blut und Blutkonserven beigemischt wird, um Infektionen vorzubeugen.

Unschädlichkeit für gesunde Zellen

Heutzutage wird es hauptsächlich in der Transfusionstherapie eingesetzt und verhindert erfolgreich Infektionen. Die gleiche Firma bekam 1993 ein Patent erteilt, das die Vermarktung eines Produkts zur Prophylaxe und Behandlung von bakteriellen Infektionen erlaubt. Es wird z.B. bei Mastitiden eingesetzt.

Weitere Firmen ließen sich bereits in den Achtzigerjahren verschiedene Medikamente auf Chlordioxidbasis patentieren mit dem Ziel der Vermarktung von Produkten zur Bekämpfung von Viren, Bakterien und Pilzen bei Hauterkrankungen, zur Behandlung von Hautverbrennungen, zur Regeneration des Knochenmarkes, zur Bekämpfung von Amöbenruhr und WF 10 zur Behandlung von schwerer allergischer Rhinitis.

Zahlreiche Patente

Die genauen Namen der Patente und weitere Erläuterungen diesbezüglich finden Sie in Dr. Andreas Kalckers Buch „CDS/MMS: Heilung ist möglich“, Kapitel 2 „Chlordioxid. Die Entdeckung“.

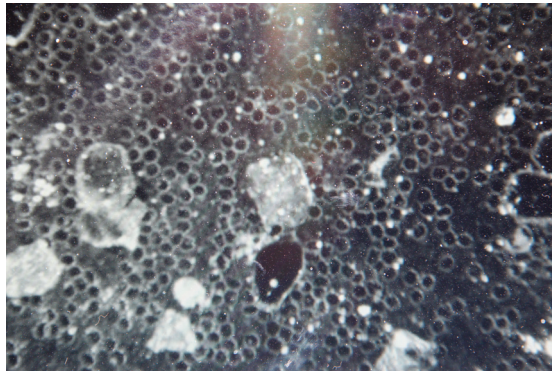
Bei Hauterkrankungen, Hautverbrennungen, allergischer Rhinitis

In Ungarn niedrigprozentige CDL für orale Zwecke zugelassen

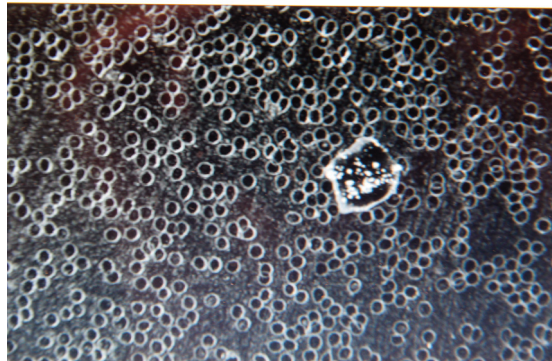
Blutreinigend, ohne Blutkörperchen zu schädigen

Unter dem Namen Solumium wurden 2009 in Ungarn niedrigprozentige Chlordioxidlösungen für orale Zwecke patentiert und als Medizinprodukt auch zum Verkauf zugelassen.

Dass Chlordioxid blutreinigend wirkt, ohne dabei Blutkörperchen zu schädigen, sehen Sie auch in den Dunkelfeldmikroskopaufnahmen, die von Dr. Wolfgang Storch (www.malaria-hilfe.de) zur Verfügung gestellt wurden.



Männliche Versuchsperson vor CDL-Einnahme



Dieselbe Versuchsperson etwa eine Stunde nach CDL-Einnahme

Inzwischen haben viele Menschen die Erfahrung gemacht, dass Chlordioxid, in der hier dargestellten Vorgehensweise angewandt, nicht nur unschädlich ist, sondern ihr Befinden deutlich verbessert. Das wird zum einen daran liegen, dass oxidativ gereinigtes Blut und Körperwasser eine tragfeste Basis zur Entwicklung und Erhaltung guter Gesundheit sind. Zum anderen mögen auch biophysikalische Vorgänge daran beteiligt sein.

Der Forscher Dr. Andreas Kalcker befasst sich schon seit Langem mit den bioelektrischen Vorteilen, die Chlordioxid den menschlichen Zellen bietet. Er postuliert, dass Neutrinowirbel die Mitochondrien mit Energie aufladen, in der Auswirkung etwa vergleichbar mit dem Laden einer Batterie. Wenn die Zellen ihre Batterien wieder aufgeladen haben, fühlt sich der ganze Mensch vitaler, energiereicher und dadurch insgesamt besser. Wir dürfen auf die weiteren Ergebnisse seiner Forschung gespannt sein. In seinem im März 2014 erschienenen Buch „CDS/MMS: Heilung ist möglich“ zitiert Dr. Andreas Kalcker verschiedene Studien, die belegen, dass Chlordioxid auf verschiedene Weisen in der Lage ist, Bakterien, Viren oder auch Parasiten abzutöten und auch Chelatkomplexe mit Metallen zu bilden, wodurch diese ausgeschieden werden können – selbst das hochgiftige Quecksilber, da die Oxidationskraft von Chlordioxid mit 0,95 Volt höher ist als die von Quecksilber (0,82 Volt).

Neutrinowirbel laden die Mitochondrien auf

Hypothese: „Zellbatterien“ werden aufgeladen

ClO₂ kann selbst Quecksilber entgiften

WIE WIRKT CDL?

Sie können sicher sein, dass Chlordioxid, zumindest im Reagenzglas nachgewiesen, die Fähigkeit besitzt, fast 100 % aller Krankheitserreger innerhalb kurzer Zeit durch Oxidation unschädlich zu machen – und das, ohne Ihre eigenen Zellen zu beschädigen, wenn Sie es innerlich oder äußerlich als eine hinreichend in Wasser verdünnte Lösung anwenden wollen. Zugleich kann Chlordioxid – vermutlich über bio-physikalische Phänomene – energiesteigernd wirken.

Auch eine kleine experimentelle Studie zur guten Wirksamkeit bei Covid-19 Erkrankten liegt bereits vor, meine Erkenntnisse beziehen sich auf meine eigenen Erfahrungen und die Erfahrungsberichte eigenverantwortlicher CDL-Anwender sowie die Forschungen von Dr. Andreas Kalcker. Sowieso kann Heilung durch Chlordioxid wegen der keimabtötenden und entgiftenden Wirkung nicht garantiert werden, denn der Mensch ist kein Reagenzglas, sondern eine vielschichtige Einheit aus Körper, Geist und Seele.

*AUF DEN PUNKT
GEBRACHT*

